

# Einschulungsalter kommt vor Kantonsrat

**Kanton** Die Schwyzer Kinder würden zu früh eingeschult, viele seien noch gar nicht reif dafür. Das kritisieren 40 Kantonsräte und lancieren am Mittwoch eine Diskussion im Kantonsrat.

Die Regierung weist die Kritik zurück und will die Motion für nicht erheblich erklären. Die Kritik ziele ins Leere. Gerade das als Alternative vorgeschlagene Zuger Modell führe dazu, dass die Erstklässler bedeutend jünger seien als heute in Schwyz. Schwyz habe, so argumentiert die Regierung, schweizweit die ältesten Erstklässler.

Die neue Einschulungsregelung sorgt allerdings nicht nur bei Kantonsräten für Kritik. Auch die Kindergärtnerinnen wehren sich und stellen sich hinter die Zuger Praxis. (*adm*)

Joh. de. Urschwi?, 17. 11. 2018

# Trotz früherem Eintritt ältere Primarschüler

**Kanton** Am Mittwoch entscheidet sich, ob sich die Einschulungsregel im Kanton Schwyz ändern muss. Die Regierung wehrt sich, 39 Kantonsräte verlangen einen Wechsel zum «Zuger Modell».

*Dok der Urschwitz, 17.11.2018*

Werden die Kinder im Kanton Schwyz zu früh in den Kindergarten geschickt? Sind sie oft dazu noch gar nicht reif, und wirkt sich das bis in die Lehrzeit negativ aus?

Um das Einschulungsalter ist im Kanton Schwyz eine Kontroverse entstanden, die nicht nur Eltern berührt, sondern Politiker zum Eingreifen bringt. Nicht weniger als 39 Kantonsräte haben eine Motion von SVP-Kantonsrat Martin Brun unterzeichnet, die nun eine Änderung verlangt. Beim freiwilligen Zweijahreskindergarten seien die jüngsten Kinder beim Eintritt gerade mal vier Jahre alt, bemängeln sie.

Dadurch, so Brun, würden «Kinder immer wieder schulpflichtig, obwohl sie noch nicht reif dafür sind». Der Kanton Schwyz soll eine Regelung ins Auge fassen, wie sie der Kanton Zug kenne. Unterstützt werden die Motionäre auch

von betroffenen Kindergärtnerinnen. Marlene Petrig, Vorstandsmitglied des Kindergartenverbandes des Kantons Schwyz, hat in einem Leserbrief kürzlich ebenfalls auf die Probleme hingewiesen und das Zuger Modell zur Nachahmung

**schwer**   
EINSCHULUNG

empfohlen. «Die etwas älteren Zuger Kinder sind für den Kindergarten und auch später für die Schule bereit. Es sind folglich auch kaum Rückstellungen notwendig, die das Durchschnittsalter bei der Einschulung nach oben drücken», hält sie fest.

Im Kanton Schwyz erfolgt der Schuleintritt in den einjährigen obligatorischen Kindergarten für Kinder, die bis und mit 31. Juli das fünfte Altersjahr vollenden. Sie werden auf Beginn des folgenden Schuljahres schulpflichtig. Der Kanton Zug hat den Stichtag auf Ende Februar festgelegt und sieht die flexible Einschulung bis Ende Mai für weit fortgeschrittene Kinder vor.

## Regierung wehrt sich für das Schwyzer Modell

Am Mittwoch wird der Schwyzer Kantonsrat nun darüber befinden. Die Regierung wehrt sich und will auf die Motion gar nicht erst eintreten.

«Der von den Motionären als beispielhaft dargestellte Kanton Zug», so die Regierungshaltung, sei mit seinem Einschulungsstichtag per Ende Februar

«eine grosse Ausnahme – auch für benachbarte Kantone». Das Durchschnittsalter der Schwyzer Erstklässler ist höher als jenes in Zug. Die 6,75 Jahre sind sogar leicht über dem gesamtschweizerischen Vergleich (6,72 Jahren). In Zug sind die Erstklässler nur 6,5 Jahre alt.

Die neue Regelung habe sich bewährt, verteidigt sich die Regierung. Heute besuchten in Schwyz rund 80 Prozent der vierjährigen Kinder freiwillig das erste Kindergartenjahr – Tendenz steigend. Wer finde, sein Kind sei noch nicht reif, könne ein Gesuch um Verschiebung einreichen. Davon machte aber in den letzten zehn Jahren niemand mehr Gebrauch. (*adm*)

## Hinweis:

Der «Bote» widmet sich diese Woche dem kontroversen Thema Einschulung.